

Interview mit Sunil Raibagi,
CEO des Beckhoff Partners Inteltek Automation Pvt. Ltd.

Höhere Flexibilität für indischen Automatisierungsmarkt



→ In Indien wird Beckhoff seit Oktober 2001 durch die Partnerfirma Inteltek Automation Pvt. Ltd. im 150 km südwestlich von Bombay gelegenen Pune vertreten. Das 1988 gegründete Automationsunternehmen hat Niederlassungen in allen wichtigen Industriezentren Indiens. Sieben lokale Büros agieren als Automatisierungszentren in räumlicher Nähe zu den Maschinen- und Anlagenherstellern. In einem Interview berichtet Sunil Raibagi, CEO der Inteltek Automation, über den Einsatz der Beckhoff Technik.



Sunil Raibagi – CEO der Inteltek Automation:
„Dank Beckhoff können wir jetzt auf dem indischen Markt für Steuerungs- und Automatisierungstechnik mehr Flexibilität und Variabilität anbieten“.

für offene Automatisierungstechnik anbieten. Obwohl unser Markteintritt relativ spät erfolgte, bin ich zuversichtlich, dass Beckhoff die erste Adresse auf dem indischen Markt für Steuerungs- und Automatisierungstechnik werden wird.

Wie ist das Beckhoff-Produktspektrum im Vergleich zur Konkurrenz positioniert? Was ist der Wettbewerbsvorteil?

Sunil Raibagi: Beckhoff bietet mit TwinCAT und einer umfangreichen Palette an Industrie-PCs vollständige PC-basierte Lösungen für die Fabrik- und Bewegungssteuerung. Darüber hinaus liefert Beckhoff durch die Feldbus-Kompatibilität auch umfassende I/O-Lösungen. Bisher wird der indische Markt mit proprietären Hardwarelösungen überschwemmt. Da kann sich Beckhoff deutlich abheben.

Maschinenkonstrukteure bevorzugen Steuerungen mit offener Architektur, bei denen ihr Know-how in der Software steckt, die sich schützen lässt. Ihre Ideen lassen sich leichter in funktionierende Software-Lösungen umsetzen als in vergleichsweise langwierige Hardware-Lösungen. Inteltek verfügt über große Erfahrungen in der Systemrealisierung und die Software-Entwicklung gehört zu einer unserer Stärken. So sind wir der ideale Partner für Maschinenbauer, wenn es darum geht, Produktionsabläufe zu optimieren. Unseren eigentlichen Wettbewerbsvorteil sehen wir in der Kombination der Beckhoff Komponenten mit unseren eigenen Ideen

PC-Control: Wie sehen die Möglichkeiten für Beckhoff auf dem indischen Automatisierungsmarkt aus?

Sunil Raibagi: In der Anfangszeit beschränkte sich der indische Markt für Steuerungs- und Automatisierungstechnik auf die Fertigungs- und Maschinenautomatisierung. Als Folge der PC-Technologie und der Software-Entwicklung hat sich der Markt gewandelt: Der Trend geht zur Automatisierung von Gesamtabläufen. Im Zuge der Fertigungsautomatisierung rückt auch die Integration von Geschäftsprozessen immer mehr ins Blickfeld. So ist heute eine komplette Prozessautomatisierung und die Anbindung von Maschinen an ein ERP-System gefragt.

Beckhoff bietet Komplettsystemlösungen, bestehend aus Industrie-PCs, Feldbuskomponenten und der Automatisierungssoftware TwinCAT. Auf Grund unseres Know-hows auf dem Gebiet der Systemintegration und der Software-Entwicklung können wir der indischen Industrie umfassende kompatible Steuerungssysteme



„Diamond cutting machine“ der Firma KPS Surat.

Beckhoff Technologie steuert die Schrauberspindeln bei Cummins Dieselmotoren.

Ihre ersten Aufträge indischer Kunden sind eingegangen. Was waren die Anfangsschwierigkeiten und wie wurden sie überwunden?

Sunil Raibagi: Beckhoff war neu am indischen Markt und PC-basierte Antriebssteuerungen und die Software-SPS/NC stellten neue Konzepte dar. Wir präsentierten das Produkt auf der Elecrame in Mumbai, der größten Messe für elektrische Systeme und Steuerungen. Es folgte eine Reihe anderer Messen wie z. B. Automation 2002 und Amtex. Dazu wurden Präsentationen und Seminare zur Beckhoff Feldbustechnologie und zu PC-basierten Produkten bei einschlägigen großen Endkunden in der Automobil-, Glas- und Maschinenindustrie abgehalten.

Unsere Ingenieure wurden in der Beckhoff Firmenzentrale in Deutschland geschult, und das dort erworbene Wissen wurde dann an unsere Servicekräfte weitervermittelt. Darüber hinaus haben wir die Beckhoff-Produkte in unserem Projektbereich eingesetzt und so Referenzen für indische Kunden geschaffen. Damit konnten wir den Namen Beckhoff als Lieferant von Standardkomponenten bei weltweit renommierten Unternehmen der Automobilindustrie wie Cummins, TATA, Hindustan Motors usw. einführen.

Können Sie uns etwas über ihre mit Beckhoff erstellten Lösungen erzählen?

Sunil Raibagi: Wir haben schon einige Lösungen fertig gestellt. Kürzlich setzten wir Beckhoff für die Steuerung von Schrauberspindeln und zur Synchronisierung und Sequenzierung bei Cummins Dieselmotoren ein.

Wir führen jetzt ein Projekt beim größten Stahlwerk in Indien durch, bei dem es um die Ausrichtung von Rohlingen bei Stabstahlsystemen mittels Erkennung durch eine Videokamera geht. Die Ausrichtung erfolgt über hydraulische Servoventile, die Steuerung durch TwinCAT.

Was sind für Sie im Moment die größten Herausforderungen?

Sunil Raibagi: Die größte Hürde ist im Augenblick das Fehlen von Referenzen. In Indien sind die größten Anbieter seit 20 Jahren im Geschäft und ein Durchbruch

ist für uns auf jedem Sektor wichtig. Wir haben ein weit verzweigtes Netz von Distributoren, und die koordinierte Zusammenarbeit zwischen Marketing- und Verkaufsteams erscheint uns als Schlüssel zum Erfolg. Unter Berücksichtigung der Kundenanforderungen benötigen wir einen Beckhoff-Spezialisten in jeder Niederlassung; auf diesen Sektor werden sich unsere Investitionen in diesem Jahr konzentrieren.

Wie sehen Ihre Strategien aus, um Beckhoff auf dem indischen Markt zu etablieren?

Sunil Raibagi: Die wichtigste Strategie, den Namen Beckhoff flächendeckend bekannt zu machen, führt über Anzeigen, Seminare, Messen und die Inhouse-Publikation Automate. Als Unterstützung für die Maschinenbauer bieten wir an, mit ihnen Prototypen zu entwickeln und sie dabei mit einem Beckhoff-Produkt vertraut zu machen. Kleineren Systemintegratoren bieten wir Trainingsmöglichkeiten und wollen damit versuchen, Lösungskompetenz in der Nähe jedes Industriezentrums aufzubauen.

Wie sieht die Zukunft für Sie aus?

Sunil Raibagi: Betrachtet man unsere Kernkompetenzen, haben wir hervorragende Zukunftsperspektiven, insbesondere unter Berücksichtigung der Veränderungen auf dem Markt. Wir befinden uns in unmittelbarer Reichweite zu allen Industriezentren, und wir haben ein gut ausgebildetes Entwicklungsteam (25 Ingenieure), das seit 15 Jahren auf dem Gebiet der Antriebssteuerungen arbeitet. Der Trend im Maschinenbau und in der Prozesstechnik führt weg vom Produkt hin zur Lösung, wobei die Konstruktion im Vordergrund steht. Wir sehen für uns eine erfolgreiche Zukunft, da wir uns auf hochmotivierte Spezialisten stützen können, die ihr Wissen durch Schulungsmaßnahmen immer auf dem neuesten Stand halten.

→ www.inteltekindia.com